

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 260.

Montag, den 17. September.

1838.

Bekanntmachung.

Zu Ergänzung des, mit dem 2. Januar 1839 auscheidenden, Dritttheils der Herren Stadtverordneten und deren Ersatzmänner soll eine neue Wahl veranstaltet und hierzu die Wahlliste ausgefertigt werden. Da nun, nach der allgemeinen Städteordnung §. 73. c., diejenigen kein Stimm- und Wahlrecht haben, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben, ganz oder zum Theil, länger als zwei Jahre, nach vorgängiger Erinnerung, in Rückstand befinden, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind, so werden diejenigen Bürger, bei welchen dieß letztere der Fall ist, hierdurch nochmals zur sofortigen Berichtigung der Rückstände, bei Verlust des Wahlrechts für die gegenwärtige Wahl, aufgefordert.

Leipzig, den 13. September 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutch.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt den 24. September und endigt mit dem 13. October.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden, zur Messe hierher kommenden Fabrikanten und Handwerker, unter Aushängung von Firmen, öffentlich feil halten, und es findet in Ansehung derselben keine von den hiesigen Innungen in Anspruch genommene Beschränkung statt.
- 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibe der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden, bis zu 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihrem Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen alhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Verbreitung des Speditionshandels alhier betreffend.

Leipzig, den 7. September 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutch.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von und während der diesjährigen Michaelismesse folgende Veränderungen in der Aufstellung der hiesigen Messbuden und Stände eintreten werden:

- 1) die fremden Böttcher und Töpfer werden auf dem planirten Plage vom Blumenberge bis an das Barfußpörtchen, wo bis jetzt die jüdischen Kleinhändler gestanden haben, feil halten, dagegen
- 2) die Buden dieser jüdischen Kleinhändler, so wie der Streinguthändler, welche zeither auf dem Markte sich befanden, so wie verschiedener Puzwaren- und anderer Detailhändler, welche bisher theils auf dem Markte, theils in der Grimma'schen Gasse, theils in andern Straßen feil gehalten haben, auf dem Plage vor dem Augusteum aufgestellt werden; fernrer erhalten
- 3) die hiesigen Klempner zunächst vor dem ehemaligen innern Grimma'schen Thore ihre Stände, und
- 4) sämtliche Conditoren und Pfefferküchler auf dem Raschmarke, wogegen
- 5) die zeither auf letztern feil haltenden hiesigen Korbmacher auf den Thomaskirchhof nach der neuen Pforte zugewiesen worden sind. Sodann werden
- 6) diejenigen Fabrikanten, so wie
- 7) die Strumpfwirker, welche bisher in der Nicolaistraße feil hielten, erstere auf dem Nicolaikirchhofe, letztere vor den Colonnaden in der Grimma'schen Gasse Plätze angewiesen erhalten. Endlich sollen
- 8) die Buden derjenigen hiesigen Stadtfleischer, welche außer den Messen auf dem Nicolaikirchhofe stehen, während der Messen in der Ritterstraße längs der Nicolaikirche aufgestellt werden.

Leipzig, den 10. September 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutch.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit Hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

1) Da die in dem nächsten Winterhalbjahre auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Michaelismesse und mithin den 15. October dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studirenden eben so nothwendig als rätlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Benefizien und anderer Aufmunterungen das fleißige Besuchen der Vorlesungen von deren erstem Anfange an bis zum Schlusse derselben ganz besonders berücksichtigt werden wird; so haben die Studirenden, welche in dem nächsten Winterhalbjahre ihre bereits begoanenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken sowohl, als diejenigen, welche allererst allhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der Eingangs gedachten Zeit pünctlich allhier einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studirende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärts zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen, und dieserhalb nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters innerhalb der ersten 8 Tage vor Endesunterzeichneter Commission unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Ahndung sich zu melden.

3) Werden die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Winterhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen, sobald selbige fertig geworden, sowohl in der Expedition des Universitätsgerichts, als auch in der Seerigschen Buchhandlung allhier zu erlangen sein. Leipzig, den 14. September 1838.

Die zur Immatriculation der Studirenden allhier niedergesezte Commission.
D. v. Falkenstein. D. Steinacker, d. B. Rector der Univ. D. Ruling.

Das Tarody-Grab.

Nordöstlich außer dem Dorfe und vor dem Schlosse Lackenbach, in der Herrschaft gleiches Namens im Dedenburger Comitate, erhebt sich ein kleiner, steiniger, nun beubarer Hügel, an dessen Fuße ein großer herrschaftlicher Acker (Breite) liegt, allgemein unter dem Namen die Tarody-Breite bekannt. Fast in der Mitte des Felsen steht ein kantig nach Oben zulaufendes, etwa 4 Fuß hohes quadratförmiges Grabmal, aus Backstein gebaut, mit einem einfachen Sandstein geziert, das Tarody-Grab genannt.

Die Sage, die sich seit mehr als 200 Jahren über dieses Grab fortpflanzte, ist folgende:

Matthias Tarody, ein Heerführer des Siebenbürger Fürsten Bethlen Gábor, der, verbunden mit den Mißvergnügten Ungarns, und, bald im heimlichen, bald im öffentlichen Bündnisse mit den Türken, Desterreich unter Kaiser Ferdinand an den Gránzen hart bedrängte und seine Ansprüche auf die Krone Ungarns nicht undeutlich zu erkennen gab, belagerte im Jahre 1623 den dem östereichischen Hofe treugebliebenen Grafen Nicolaus Esterházy in seinem Schlosse Lakombak.

Weder die glänzenden Versprechungen, noch die Drohungen des Feldherrn Tarody konnten den treuen Vasallen Desterreichs vermögen, seine Thore dem Rebellen zu öffnen und gemeine Sache mit ihm zu pflegen.

Tarody commandirte ein Heer von 2000 Mann Fußvolk und Reiterei, während Esterházy kaum den fünften Theil dieser Streitmacht besaß und daher seinem Gegner im offenen Felde die Stirne zu bieten unvermögend war. Tarody's Artillerie bestand nur aus wenigen Feldstücken und war dazu auf einer zu niedern Stufe der Kriegskunst, um das, nur durch schwache Mauern, einen breiten, mäßig tiefen Graben, einige Thürme und wenige Feldstücke und Falkonets versicherte Schloß ohne Sturm durch eine bloße Kanonade überwältigen zu können; jeder Sturm wurde von den Belagerten mit unerschütterlichem Muth ausgehalten und abgeschlagen. Tarody beschloß daher, das Schloß auszuhungern, schnitt ihm jede Zufuhr ab und wußte selbst das dem Graben zulaufende Wasser abzuleiten; zwei Monate waren seit der Blockade bereits vergangen, ohne daß der Belagerer seinen Zweck erreicht hatte. Er beschloß daher einen Generalsturm und ließ Tags vorher den Befehlshaber des Schloßes, Grafen Niclas Esterházy, durch einen Trompeter die Wahl kund

thun, es zu übergeben, oder unter seinem Schutte begraben zu werden.

Esterházy wählte das Letztere:

Tarody schickte einen zweiten Boten ab, mit der Drohung, wenn, woran er nicht zweifeln wolle, Esterházy lebendig in seine Hände gerathe, er ihm mit Rosß und Zeug lebendig begraben lassen würde.

Des Schloßcommandanten Plan war gemacht; er wußte, daß seine zum Theil schon stark beschädigte Weste keinen Hauptsturm leide, zudem war der Mundvorrath rein aufgezehrt und das stehende Sumpfwasser in den Schloßgráben hauchte verderbliche Dünste aus; — ein kühner Ausfall war das einzige Rettungsmittel, er hoffte sich durchzuhaufen und die nahen Wälder zu erreichen, oder ritterlich zu fallen. Er hatte gleich vom Anfange der Belagerung Nachrichten über seine bedrängte Lage ins kaiserliche Lager geschickt und hoffte täglich auf Entsaß; aber Tag um Tag verschwand und mit jedem Tage begann seine Hoffnung auf Hilfe zu schwinden.

Der Morgen graute und in Tarody's volkreichem Lande rief der Schall der Trommeln und Trompeten die Belagerer an die Mauern des Schloßes, als plötzlich die Thorflügel sich aufthaten und ein mörderisches Feuer der Feldstücke den andrängenden Soldatenhaufen zum Weichen brachte. Esterházy, an der Spitze seiner Schaar, stürzte hervor und ein Kampf begann, der, in Wuth und Erbitterung auflohernd, die Belagerten zu Helden machte.

Aber Tarody's Kriegskunst brachte seine weichenden Reihen zum Stehen und die Uebermacht würde gesiegt haben, wenn nicht eben im wichtigsten Augenblicke des Gefechtes das lustige Schmettern nahender Trompeten die Bedrängten mit neuem Muth besetzt, die übermüthigen, schon siegestrunkenen Tarodyaner stehend gemacht hätte. Der kaiserliche General Dampière war von den Gebirgen herüber zum Entsaß Lackenbachs gekommen und brach eben zu rechter Zeit aus dem Walde von Kobersdorf mit 600 Mann auserlesener Reiterei hervor.

Der Kampf begann aufs Neue fürchterlich und das Glück entschied für Esterházy. Bei Tausend von Bethlens Kerntuppen wurden niedergehauen und 300, unter den Tarody war, gefangen; die Uebrigen entflohen in größter Unordnung, so daß die wenige Artillerie und die beträchtliche Bagage in den Händen der Sieger blieb.

Tarody wurde in Ketten vor den Grafen geführt, den er trotzig fragte, was er mit ihm beschließe?

„Das, was Du an mir thun wolltest, geschehe mit Dir!“
antwortete der Graf und bald ward eine tiefe Grube, da, wo Tarody's
Zelt stand, ausgegraben, er sammt Rosß und Rüstung lebendig
hinabgestoßen, mit Erde bedeckt und vermauert.

So weit geht die Sage. Das Geschichtliche stimmt bis auf das
Lebendigbegraben des Tarody damit überein und verbürgt, Tarody
sei mit unter den Erschlagenen gewesen.

Wahrscheinlicher und des Charakters des Grafen würdiger ist,
daß Eszterházy den Gefallenen gleich den andern Geliebten kriege-
risch beerdigen ließ.

Bis zum Jahre 1828 blieb dieser Grabhügel ununtersucht. Der
damals dorthin stationirte Verwalter, Herr Friedrich Eckhard, ein
vielseitig gebildeter Mann, der leider zu früh seiner Familie durch
den Tod entzogen wurde, ließ das Grab öffnen. Außer einem noch
mit allen Zähnen versehenen Menschenschädel und ein Paar Fuß-
und Armbknochen hat sich nichts vorgefunden.

Concert der Familie Lewy aus Wien.

Eine Virtuosenfamilie, aus Groß und Klein gemischt und wie
ein Instrument zusammengespielt, wird immer etwas Seltenes und
Merkwürdiges bleiben. Desterreich ist das Land, von wo aus noch
das Meiste der Art herkömmt. Eine der ausgezeichnetsten solcher
Musikerkfamilien wird sich uns am heutigen Abende vorstellen. Zwei
Mitglieder davon, der Vater und der Kleinste, Richard, blasen
Baldhorn, das Mädchen, Melanie, spielt die Harfe und der
älteste Sohn, Carl, das Pianoforte. Der letzte Sproß der Fa-
milie scheint auch ihre Krone zu sein. Sein Spiel giebt an Schön-
heit des Tones wie an Bravour dem seines Vaters, der bekanntlich
einer der ersten Virtuosen auf seinem Instrumente ist, kaum etwas
nach, wie er auch äußerlich eine Erscheinung ist, daß man gleich Maler
sein möchte, sie wenigstens auf dem Papiere festhalten zu können.
Die kleine Melanie ist eine Schülerin des ausgezeichneten Parrish-
Alvars in Wien, sie kann noch bequem die Harfe hinauf- und
herunterklettern, was jedoch ihrem zarten, lieblichen Spiele keines-
wegs Eintrag thut. Der Sohn Carl endlich, mit bedeutendem
Talenten zur Composition, hat noch in letzter Zeit den Unterricht
Litz's genossen und ist genug in die neueste Kunst des Pianoforte-
spiels eingeweiht, um auch am hiesigen Orte, wo man die ersten
Künstler und Künstlerinnen zu hören gewohnt, mit Ehren zu be-
stehen. Wir sehen somit einem höchst erfreulichen Abende entgegen
und wünschen der ausgezeichneten Musikerkfamilie ein zahlreiches
Publicum, wie sie sicher auf ein dankbares zählen kann. A.

Vorläufig!

Gewiß ist Manchem noch der Elephant erinnerlich, welchen
ein gewisser Herr Klatt im vorigen Jahre uns zur Schau stellte.
Die außerordentliche Geschicklichkeit jenes riesigen Thieres, welches
den Winken und Worten seines Führers in kolossaler Ruhe gehorchte,
erfüllte jeden Zuschauer mit Bewunderung und — Respect. Der
Triumph menschlicher Superiorität über animalische Rohheit zeigte
sich nirgends großartiger als bei jenen Schaustellungen, die für den
Naturforscher eben sowohl, als für jeden denkenden Menschen
das mannigfachste Interesse boten. In bevorstehender Messe erwartet
uns ein erhöhterer Genuß, indem, erhaltenen Nachrichten zufolge,
die Gebrüder Tourniaire uns mit ihrem schwarzen männlichen
Riesenelefanten, Namens Kiouny, besuchen werden. Der Ruf,
der diesem Kolosß vorausgegangen, verspricht uns Außerordentliches,
indem derselbe, wie uns Augenzeugen bestätigen, den obenerwähnten
Klattischen Elefanten nicht nur bei Weitem an Größe, sondern auch
an Fertigkeit und Geschicklichkeit übertrifft. Das Gegenstück zu
diesem Riesen bietet ein kleines, kaum einige Fuß hohes Pferdchen,
welches als unzertrennlicher Gefährte ihn begleitet. Mit Vergnügen
erlauben wir uns im Voraus auf diese Sehenswürdigkeit auf-
merksam zu machen und wünschen den Besitzern derselben den verdienten
Zuspruch und Beifall.

Witterungs-Beobachtungen vom 9. bis 15. September 1838.

(Thermometer frei im Schatten.)

Septbr.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
9.	Morgens 8	28 0,4	+ 15,1	SSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 1,1	+ 18,9	NO.	Wolken.
	Abends 10	— 1,7	+ 11—	NNO.	Wolken windig.
10.	Morgens 8	— 2,6	+ 9,6	NNO.	trübe windig.
	Nachmittags 2	— 3—	+ 11,1	NNO.	trübe windig.
	Abends 10	— 3,4	+ 9—	N.	trübe.
11.	Morgens 8	— 4,1	+ 8,6	N.	trübe.
	Nachmittags 2	— 4,5	+ 12—	OON.	Wolken.
	Abends 10	— 4,7	+ 8—	NO.	gestirnt.
12.	Morgens 8	— 4,7	+ 8—	NO.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 4,7	+ 15—	NO.	Sonnablicke.
	Abends 10	— 3,8	+ 9,4	O.	trübe.
13.	Morgens 8	— 3,3	+ 10,9	O.	trübe.
	Nachmittags 2	— 2,8	+ 14,6	O.	trübe.
	Abends 10	— 2,4	+ 12—	O.	trübe.
14.	Morgens 8	— 1,9	+ 11—	OOS.	trübe.
	Nachmittags 2	— 1,4	+ 18,4	OOS.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 1—	+ 13,5	OOS.	gestirnt.
15.	Morgens 8	— 0,5	+ 11—	OOS.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0,2	+ 20—	SO.	mat. Sonnenschein wind.
	Abends 10	— 0,7	+ 14,8	SW.	gestirnt.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschei.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 17. Septbr.: Die Geschwister, Schauspiel
von Em. Leutner. Wildenberg — Herr Wagner.

Bekanntmachung.

Vom 17. d. M. an können die Fahrbillets von Wurzen
und Dahlen nach Leipzig, nicht mehr in Leipzig, sondern
nur auf den betreffenden Stationen ausgegeben werden. Für
die Fahrten nach Borsdorf und Nachern aber werden nach
wie vor Retourbillets in Leipzig ausgegeben.

Leipzig, den 15. September 1838.

Leipzig: Dresdener Eisenbahn-Comp.

Um Einlieferung der zur
Industrie-Ausstellung
bestimmten Gegenstände an unser Mitglied,
Herrn Kaufmann und Spediteur Hercher,
Nicolaistraße Nr. 555,
ersucht wiederholt
das Directorium der polytechnischen Gesellschaft
in Leipzig.

AUCTION. Morgen Vormittag kommt in der Ge-
wandhausauktion eine schöne Schmet-
terlingsammlung in Glaskästen vor.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe:
für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 12 Gr.
jede einzelne Nr. 1 Gr.

Inserate werden in das **Hauptblatt**
der Zeitung aufgenommen und der Raum einer
Zeile wird mit 1½ Gr. berechnet.

Expeditionen: Alter Neumarkt, große Feuerkugel,
und Quergasse Nr. 1249, wo Abonnements und
Inserate angenommen und die Zeitungen Abends
abgeholt werden können.

Leipzig, im September 1838.

J. A. Brockhaus.

Anzeige. Im Magazine für Industrie und Literatur
(Neuer Neumarkt Nr. 628), ist zu haben:

Beschreibung der Hoberger Berge, genannt die
Hoberger Schweiz, eine Stunde von Wurzen ent-
fernt, nebst ihren Umgebungen, Alterthümern
und Merkwürdigkeiten. Herausgegeben von F. W.
Franke. Mit 1 Abbildung. broch. 6 Gr.

Nicht zu übersehen.

Von dem beispiellos billigen nachstehenden
Ameisen-Kalender auf das Jahr 1839
habe so eben Exemplare zum Verkaufe erhalten
und kann dieselben zu 4 Gr. ablassen.

Leipzig, den 17. September 1838.

Wilh. Alex. Künzel, Grimm. Gasse, Fürstenhaus.

Kammgarn - Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 30. d. M.
an die an diesem Tage fälligen Zinsen von 1 Thlr. 20 gGr. 9 Pf
pr. Actie, als auf

80 Thlr. vom 1. April) bis 30. Septbr. a. c.
20 = = 1. Juni)

auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, am 12. September 1838.

Directorium der Kammgarn - Spinnerei.

Gustav Moritz Claus, F. Hartmann.

Vorsitzender.

Bekanntmachung. Reiswägen werden während der Messe
in verschlossenen Schuppen aufbewahrt, das Stück für 16 Gr.,
vor dem Grimma'schen Thore bei Hrn. Jensch.

Empfehlung. Große und kleine Bücher u. Linnet G. Frenzel,
neue Pforte Nr. 659, alter Neumarkt, billigt genau nach Muster.

Kaufloose

zur 5. und Hauptklasse 14. königl. sächs. Landes-
Lotterie, deren Ziehung den 24. September be-
ginnt und den 5. October endigt, ganze pr.
40 Thlr. 20 Gr., halbe pr. 20 Thlr. 10 Gr.,
Viertel pr. 10 Thlr. 5 Gr. und Achtel pr.
5 Thlr. 2 Gr. 6 Pf., empfiehlt die Haupt-
collection von

P. C. Plendner.

Die Lotterie - Haupt - Collection

von

C. D. Löscher am Markte

empfehlen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Kaufloose zur 1. yten Klasse 14r Lan-
des-Lotterie, deren Ziehung am 24. September beginnt.

Firmen in allen Schriftarten verfertigt schön und schön
J. Dessy, am Raube Nr. 870.

Alle Arten Firmas werden schnell und billig geschrieben von
Aua. Meerboth, Thonastkirchhof Nr. 97 im Saal.

Anzeige. Die ersten Holst. Auster erhielt
und folgen deren Sendungen wöchentlich zwei-
mal, welche billigst verkauft

Den 15. September 1838.

Dque Primaverafi.

Anzeige. Während der bevorstehenden
Michaelimesse befindet sich unser Lager von
morgen, den 17. d. M., an auf dem Markte,
1. Budenreihe Nr. 1, den Herren Friede-
rici & Comp. schräg über.

Riedel & Horißsch.

Anzeige. Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich wäh-
rend der Messe den Verkauf meiner

Band-, Garn- und Modewaaren
aus dem Salzgäßchen in eine Bude am Markte, dem Rath-
hauseingange gerade über, verlegt habe.

Gottfried Schüze.

Anzeige. Die holländ. Blumenzwiebeln von E. H. Krelage
in Harlem sind angekommen und in ganz besonders schön
Exemplaren zu haben bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. In einer guten und trockenen Wagencemise sind
noch Plätze zur Aufbewahrung der Wagen in und außer der
Messe zu haben. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 276, 1 Tr. hoch.

Anzeige. Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die
ergebene Anzeige, daß ich während der Messe nicht in meinem
Gewölbe anzutreffen bin, und Bestellungen vom 17. September
bis 13. October nur in meiner Wohnung, Neugasse Nr. 1202,
gemacht werden können.

Leipzig, den 17. September 1838.

G. A. Schleicher, Schuhmachermeister.

Zur Widerlegung des grundlosen Gerüchtes, daß ich mein Ge-
schäft niedergelegt hätte, welches sich besonders unter meinen wer-
then Kunden verbreitet hat, erkläre ich hiermit, daß bei mir
fortwährend alle Sorten Meerschäumköpfe geschnitten, in Öl und
Wachs gesotten, und alle vorkommenden Reparaturen billig und
gut besorgt werden.

Joh. Ehrst. Roth,

Pfeifenkopfschneider, Quegasse Nr. 1243.

Mess-Anzeige.

L. Reich,

Bijouterie-Fabrikant in Berlin,

neue Friedrichstraße Nr. 4,

bezieht zum ersten Male die Leipziger Michaelimesse mit einem
wohlaffortirten Lager dauerhaft und geschmackvoll gearbeiteter Bi-
jouterien, und sichert, verbunden mit der reellsten Bedienung, sehr
billige Preise zu.

Local: Reichstraße Nr. 543.

Billiger Verkauf.

Ich verkaufe, um damit zu räumen, einfache Casimirs à 14 bis 16 Gr., $\frac{1}{2}$ br. Flanell, in Blau, Roth und Grün, à 4 $\frac{1}{2}$ Gr. pr. Elle, feine Damentuche, Doppelt-Casimirs, Corde, Calmuck und Düffel zu den Fabrikpreisen, daher bedeutend billiger, als dies außerdem der Fall ist. Zugleich empfehle ich mich mit Tüchern in allen Farben und Qualitäten zu billigsten Preisen.
L. Nicolai, Tuchhändler, Grimm. Gasse, Ploß's Haus.

Etablissemens-Anzeige.

Das wir unter heutigem Tage auf hiesig. m. Plage, ein
Lager von Teppichen & Teppich-zeugen,

nebst andern darin einschlagenden Artikeln, in der
Grimmaschen Gasse, Nr. 7 u. 8, erste Etage,
eröffnet haben, beehren wir uns hiermit anzuzeigen, und bitten
ein verehrt. hiesiges und auswärtiges Publicum, uns ihr gütiges
Vertrauen zu schenken, was wir durch Reellität und Billigkeit
stets zu schätzen wissen werden.

Leipzig, den 17. Sept. 1838.

Robert Winkler & Comp.

Etablissemens.

Indem ich hiermit ergebenst anzeige, daß ich unter heutigem
Tage ein

Putz- und Modewaaren-Geschäft

auf hiesigem Plage etablirt, empfehle ich mich zugleich mit einer
schönen Auswahl aller dahin einschlagenden Artikel zu billigen
Preisen, und bitte um gütiges Vertrauen.

Leipzig, den 17. September 1838.

Eleonore Leonhardt,

Hainstraße Nr. 202, Etage 1, neben dem Anker,
im Kleid. magazin des Hrn. Stewin.

Local-Veränderung.

Mein Geschäfts-Local nebst Wohnung habe ich aus dem großen
Blumenberge in das Haus des Herrn Schönknecht, Nr. 1541
am Rosenthaler Thore, Krügers Bad gegenüber, links vom Ein-
gang parterre, verlegt.
C. A. Thölden.

Weinessig-Verkauf.

So wie bis jetzt findet auch während der Messe der Verkauf
meines durch Herrn Prof. Pohl empfohlenen Weinessigs in Amt-
manns Hofe (zwischen der Reichs- und Nicolaisstraße) an Wochen-
tagen Vormittags bis 12 Uhr (Sonnabends bis Abends 7 Uhr)
statt. Solches zeige ich einem geehrten Publicum, welches sich
eines lieblichen, klaren und haltbaren Weinessigs bedienen
will, hiermit an. Es kostet die Kanne 1 Gr. 6 Pf.; einfachen
Essig verkaufe ich die Kanne zu 1 Gr., 9 Pf. und 6 Pf. In
Gebinden sind die Preise $\frac{1}{2}$ billiger.

G. H. Schröter, Weinessigfabrik, Johannisq. Nr. 1319.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist in der Stadt ein Haus
mit Garten und mit freundlicher Aussicht nach der Promenade
durch
L. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988.

Billiger Mobilienverkauf. Veränderung halber sofort,
als: 1 Secretair, 1 Divan und Stühle, 1 Gebett sehr guter
Federbetten und 1 Waschtisch. Reichsstraße 543, 3te Etage,
Kochhof schräg über.

Verkauf. Eine kleine, sehr gute Hobelbank ist billig zu ver-
kaufen bei F. Schmidt, Reimers Garten.

Verkauf. Ein tafelförmiges Pianoforte, von 6 Octaven, ist
zu verkaufen, Ritterstraße 717, im Hofe 2 Treppen.

Verkauf. Eine Partie schöner schwerer Futterkattune, eine
richtige Elle breit, in allen Farben das Stück 2 Thlr., empfiehlt
J. H. Meyer.

Zu verkaufen sind Ortsveränderung halber mehre Gebett
guter Federbetten und 2 Spiegel von mittler Größe. Zu erfragen
Petersstraße goldner Arm, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei gute Betten mit Haken, Reichels
Garten beim Lackirer Mühlbach auf dem Damme.

Zu verkaufen steht in der Petersstraße Nr. 75, ein gut
gehaltener Secretair, ein billiges Bureau, eine Kommode mit
Glaschrank, ein großer und ein kleiner Kleiderschrank, ein Wasch-
tisch, 3 Stühle, eine Kommode und ein kleiner Tisch, im Hofe
3 Treppen hoch.

Aug. Stickel, Sohn,

Edle der Grimm. Gasse & Reichsstraße Nr. 579,
empfehl ich auch diese Messe fortwährend mit der neuesten mo-
dernsten Arbeit.

Zugleich benachrichtige ich meine geehrten Kunden, wie alle
hiesige und auswärtige Freunde eleganter Chaussüre, daß ich
ausgezeichnete schöne Ware in echt feinen französischen (Pariser)
und russischen Stiefelschäften erhalten habe.

Auguste Stickel, fils, bottier.

J. F. Kunze's Soehne

aus Marklissa

empfehlen zu bevorstehender Michaelismesse, nebst ihren gebleichten
und gefärbten schlesischen Leinen, auch ihre reell $\frac{1}{2}$ Viertel br. und
 $\frac{1}{2}$ br. liegenden Weiß-Garn-Leinen eigener Fabrik, und versichern,
daß sie nicht die geringste Beimischung von Baumwolle enthalten.
Ihr Gewölbe ist im Brühl im Hause der Madame Storch, den
drei Schwänen gegenüber.



Pariser Herren-Cravaten

mit seidener Patent-Einlage, vom schwersten Atlas
und Glace de Londre, erhalten in ausgezeichnet schöner Waare
und empfehlen
Gedrüder Tecklenburg.

Flohr & C. aus Magdeburg,

beziehen die bevorstehende Messe zum ersten Male mit einem gut
assortirten Lager von Büffel- und Brasilianer Hörnern, Büffel-
und Brasilianer Spitzen, Elfenbein, Pfefferrohren, Maaser- und
Ebenholz, schwarzen Perlmutterchalen und mehren Sorten ge-
schnittener Hölzer.

Ihr Stand ist in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 30.

Lyoner und Pariser Châles und Tücher, Cabyles u. dgl.

b. J. Labeunie & Oppenheim a. Paris,
während der Messe Brühl Nr. 419.

Friedrich Lincke & Comp. aus Dresden,

Grimma'sche Gasse Nr. 5,

empfehlen ihr auf das Reichste sortirtes Lager von künstlichen Blu-
men aller Art, nach den neuesten und feinsten Pariser Modellen
angefertigt. Desgleichen alle Sorten Strohwaaeren, Groslinon,
Linonköpfe, Fenstergaze, Bastbänder etc.

Gestickte Fenster-Vorsetzer

sind angekommen in der Putz- und Modewaarenhandlung von
Heinrich Schmidt, Hainstrasse.

J. W. Bruckmann Söhne aus Deuz bei Cöln a. Rhein,

Reichsstrasse Nr. 586,

empfehlen in bevorstehender Messe ihr assortirtes Lager vergoldeter und bemalter Pariser Porzellane, als: Vasen, Figuren, Schreibzeuge, Dessert-Teller, Kaffee- und Theegeschirre, Tassen etc. mit Decor. und Malerei, unter Versicherung billigster Bedienung.

Französische Stickereien.

Fichus, Mantilles, Pelerines, Cols, Kinderkleider und Häubchen, Damenkleider und Taschentücher, Einsatz- und Ansatzstreifen sind in neuesten Mustern angekommen in der Modewarenhandlung von

H. Schmidt, Hainstrasse No. 342, 1. Etage.



Das
Uhren-Magazin von G. Portius,
Ecke der Reichsstr. und Grimm. Gasse.
**Das Neueste von Cylinder-, Ancre-
und Tischuhren.**

Im Ganzen mit bedeutendem Rabatt und im Einzelnen genau regulirt mit Garantie.

Harlemer Blumenzwiebeln

sind den erhaltenen Aufträgen zu Folge angekommen und in Empfang zu nehmen bei

E. A. Thöllden
am Rosenthaler Thor Nr. 1341.

Wahagony-Fourniere

erhielt in Commission und verkauft zum Fabrikpreise
Eduard Schlüssel, Waageplatz Nr. 1172.

J. D. Schreyer

empfehlte sein Lager aller Sorten neugerissener Bettfedern, so wie ein vollständiges Lager neuer Federbetten und Koffhaarmatratzen in jeder Qualität zu den möglichst billigsten Preisen. In der Reichsstrasse Nr. 546, neben der Salzstraße.

10 Klaftern $\frac{7}{8}$ buchenes Kernholz,

frei ab Dürrenberg pr. Leipzig, Klafter à 13 Thlr., desgleichen frei hier à 17 Thlr., sind noch zu haben und das Nähere zu erfahren bei

E. A. Thöllden,
am Rosenthaler Thore Nr. 1341.

Lager der neuesten Mäntel und Kleiderstoffe, Shawls, Tücher und Modewaaren von

A. Gillet & Comp. aus Lyon,
Katharinenstr. Nr. 366, 1. Etage.

Gesucht wird ein im à la carte-Bedienen gewandter Marqueur für die Dauer der Messe, und kann sogleich engagirt werden in Wendheim's Restauration aus Dessau, Nicolaisstraße Nr. 523.

Gesucht wird ein junges Mädchen, von ansehnlichem Aeußern, für diese Messe zum Bedienen, in Wendheim's Restauration, Nicolaisstraße Nr. 523, und kann sogleich engagirt werden.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches Lust hat, in einer Landwirtschaft die Hausfrau zu unterstützen, kann sofort angestellt werden, und wird Madame Schwarzkopf in Nr. 457, 2 Treppen hoch, das Nähere zu ertheilen die Güte haben.

Logisgesuch. Für künftige Weihnacht und Ostern 1839, suche ich im Auftrage ein Logis von circa 4 Piecen nebst Zubehör im Preise zu 180 Thlr. höchstens. Ferner ein größeres Familienlogis, wo möglich mit 7 heizbaren Piecen, Pferdestall nebst Wagenremise, wo möglich in freundlicher Lage der innern Vorstadt.
E. G. W. Hamper 854.

Gesucht wird ein Hausstand in der Reichsstrasse oder im Brühl. Zu melden beim Sattlermeister in 1182.

Gesucht wird von einer stillen Person eine Stube nebst Kammer ohne Meubles für den Preis von 20 bis 24 Thlr. Adressen beliebe man gefälligst abzugeben neuer Kirchhof Nr. 276, 1 Treppe hoch.

Meßvermiethung.

In der Grimm. Gasse 608 sind 2 große Stuben (1 Erker) als Meßlocal zu vermieten, und das Nähere daselbst 2te Etage.

Meßvermiethung.

Ein geräumiges helles Gewölbe nebst Schreibstube und Regale, mit und ohne Betten, ist diese und künftige Messen billig zu vermieten, im Halle'schen Pfortchen Nr. 329.

Meßvermiethung. Eine schön ausmeublierte freundliche Stube nebst Alkoven ist diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Katharinenstraße, der alten Waage vis à vis, 390, 3 Treppen.

Meßvermiethung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven mit zwei Betten in der Nähe des Marktes ist billig zu vermieten Nr. 168, 4. Etage, d.m. Kaffeebaume schräg über.

Meßvermiethung. Eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer in der 1ten Etage vorn heraus ist für diese Messe billig zu vermieten. Näheres Halle'sches Pfortchen Nr. 441.

Meßvermiethung. Zu vermieten sind für die jetzige Michaelismesse und für die folgenden 2 freundliche Stuben nebst Kammern, Goldhahngäßchen Nr. 550, 2 Treppen.

Meßvermiethung in Frankfurt a. d. D.

Ein Gewölbe, Markt- und Junkernstraßen-Ecke, ist von Martine-Messe d. J. inclusive zu vermieten. Näheres in Leipzig Nr. 410, erste Etage.

Vermiethung.

Mehrere Familienwohnungen sind theils von Michaelis, theils von Weihnachten d. J. an zu vermieten, durch
Adv. Beuthner, Nr. 1080.

Vermiethung. Eine erste Etage, in bester Meßlage, ist von nächster Ostermesse an zu vermieten. Näheres in Nr. 410, erste Etage.

Vermiethung. Ein Zimmer mit Alkoven und ein großes Zimmer ohne Alkoven, beide Zimmer schön tapeziert, mit guten Meubles, sind in der Katharinenstraße vorn heraus während dieser und folgender Messen zu vermieten. Das Nähere darüber ertheilen die Herren Hochhausen & Fournes, neuer Neumarkt, große Feuerkugel.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse wegen, ist zu Michaelis d. J. für ein Paar stille und pünctlich zahlende Leute ein bequemes Logis in der Hintergasse, vorn heraus 1 Treppe hoch zu vermieten. Der Herr Einnehmer Grubel daselbst ertheilt das Nähere hierüber.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder V. amten eine gut meublierte Stube nebst Alkoven, nach der Promenade heraus, bei Stopp im Place de repos, vorberstes Gebäude nach der Thomasmühle, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein nettes Stübchen mit Bett an einen ledigen Herrn, Nr. 168, 4te Etage.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Kammern für kommende Messen oder fürs ganze Jahr in Nr. 175 am Markt, bei Alb. Knauth.

Zu vermieten sind billig zur Messe neue Koffhaarmatratzen. Zu erfragen Kauf Nr. 869 beim Hausmanne.

R a s c h w i z.

Heute, den 17. d. M., ist Raschwitz, wegen des Balles der Solwana, für die nicht Theilnehmenden geschlossen.

Land- und Wasserfeuerwerk.

Der Unterzeichnete, aufgemuntert durch den Beifall, mit welchem sein diesjähriges erstes Feuerwerk aufgenommen wurde, wird noch ein zweites von ihm verfertigtes Land- und Wasserfeuerwerk mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung

heute, den 17. September,

bei günstiger Witterung auf dem Teiche im Garten der großen Funkenburg abbrennen. Mit der Einladung hierzu an das geehrte hiesige und auswärtige Publicum verbindet er die ergebenste Bitte um zahlreichen Besuch, dem er um so vertrauensvoller entgegen sieht, als er sich die Versicherung erlauben darf, daß auch dieses Feuerwerk in Darstellung vorzüglicher und überraschender Stücke keinem der frühern nachstehen wird.

Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen.

Friedrich Seidemann, Kunstfeuerwerker.

Einladung. Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebnst ein
Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Heute, den 17. d. M., ladet zu Schweinsknochen mit Kartoffelkloßen und andern Speisen und guten Getränken ergebnst ein
J. C. Weise, vor dem Grimm. Thore.

Einladung. Heute Abend werden Schweinsknochen mit Sauerkraut und Kloßen auf Walters Kaffeegasse in Lindenau verpeist, wozu ergebnst einladet
W. Kreidemann.

Einladung. Heute, Montag den 17. Septbr. ladet zu Schweinsknochen mit Kloßen seine geehrten Gäste ergebnst ein
Kühn, in Volkmarisdorf.

* Heute, den 17. Sept., verschiedene Kuchen in Portionen.
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Heute, den 17. September, ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebnst ein
Gräfe, in Eutritzsch.

Einladung. Heute, Montag den 17. d. M., ladet zu Enten- und Hasenbraten höflichst ein
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Zurückgelassen wurde bei mir am 13. d. M. ein Doppel-Louis'd'or als Einfaß für übergebene Instrumente, der zur Abholung bereit liegt bei
M. Tauber, Nr. 758.

Thorzettel vom 16. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rfm. Meyer nebst Familie, v. Marlenwerder, in Nr. 762.
Die Breslauer fahr. Post.

Halle'sches Thor.

Hrn. Rfm. Silvester u. Willington u. Dr. Partic. Coeret, v. Hamburg, in Wagners Hause u. unbest. Dr. Commis Lewy, v. Posen, im Belle. Dr. Stud. Roth, v. Halle, im Kranich. Dr. Rfm. Dypensheim, v. hier, v. Hamburg zur. Dr. Partic. Worms u. Dr. Rfm. Dellagre, v. Hamburg, im Blumenberge u. bei Kistner.
Die Braunschweiger Giltpost, 11 Uhr.

Kantstädter Thor.

Dr. Rfm. Rode, Dr. D. Seeburg u. Dr. Regier.-Rath Dörrien, von hier, v. Frankfurt a. M. u. Sangerhausen zur. Dr. Rfm. Böbler, v. Plauen, in Nr. 404. Dr. Commis Haas u. Dr. Rfm. Viehsfeld, v. Schneeberg, in Nr. 404 u. in Schmidts Hause.
Auf der Frankfurter Giltpost, um 6 Uhr: Fr. Hofrathin Sidel und Dr. Rfm. Dhrmann, v. hier, v. Köln u. Par's zur. Dr. Dued, von Gotha, bei Keil, Dr. D. Dohn, von Köln, in St. Berlin, Dr. Rfm. Kapenstein, v. Kassel, unbest., Dr. Hdlgr. Dypenheim, von Paris, bei Hagemann, Dr. Rfm. Weichardt, v. Frankfurt a. M., in Junghanns Hause, Dr. Rfm. Schmidt, v. hier, von Frankfurt a. M. zur. und Dr. Commis Roman, von Weßlingen, im Hotel de Saxe.

5 Thaler Belohnung.

Ein unverschlossener Hand-Nachtsack, auf welchem ein Hund in Wolle genäht ist, wurde Sonnabend, den 15. d. M., zwischen 4—5 Uhr Morgens auf dem Wege von der Post bis zum Hotel de Saxe verloren. Wer denselben mit dem Inhalte, namentlich einem Bande von: Diary of a physician, und dem 2. Theile von Raumer's England, im Hotel de Saxe abgibt, erhält obige Belohnung.

Ein Thaler Belohnung wird dem ehrlichen Finder einer gestern Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr auf dem Wege vom Grimma'schen Thore bis zur Post verloren wordenen, in Caneva gestickten Tasche, in welcher ein Strickstrumpf mit silbernem Strickscheidchen und Strickhaken, und ein Schnupftuch, E. Hecker gezeichnet, sich befanden, nebst herzlichstem Danke bei der Abgabe beim Hausmanne in Nr. 1389 auf der Holzgasse zugesichert.

* * * An P. B. . . . ein Lebewohl!
Den 15. September.

Heute, den 17. September 1838,

Concert im Saale des Gewandhauses, gegeben von der Familie Lewy aus Wien.

Erster Theil.

Quatuor concertant für zwei Waldhörner, Harfe und Pianoforte, vorgetragen von dem Concertgeber, seiner Tochter Melanie und seinen Söhnen Richard und Carl. Gesangstück, vorgetragen von Fräulein Louise Schlegel. Concertino für das chromatische Waldhorn von Lachner, vorgetragen von dem kleinen Richard Lewy. Lied von Kittel, vorgetragen von Herrn C. Grünbaum. Variationen für die Pedalarharfe von Parrish-Alvars, vorgetragen von Melanie Lewy.

Zweiter Theil.

Divertimento für Waldhorn und Pianoforte von Thalberg, vorgetragen von dem Concertgeber und seinem Sohne Carl. Duett, vorgetragen von Fräulein Schlegel und Herrn Grünbaum. Quatuor über die Romanze aus Joseph für zwei Waldhörner, Harfe und Pianoforte, vorgetragen von der Familie Lewy.

Einlasskarten à 16 Groschen sind bis heute Nachmittag in den Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Hofmeister und Friedrich Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thaler. Anfang um 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Dr. Hdlm. Dersch, v. Fremersbach, unbest. Dr. Rfm. Nagel, v. hier, v. Nordhausen zur. Dr. Partic. Menze, v. Barmen, im Blumenb.

Peters'sches Thor.

Hrn. Rfm. Gebr. Mengel, v. Gera, bei Klaffig.
Dr. Schausp. Röder, v. Köln, im Hotel de Pologne.
Dr. Rfm. Schlunzig, v. Gera, in Nr. 434.

Hospitalthor.

Auf der Dresdener Giltpost, 17 Uhr: Dr. Rfm. Wesener, v. Berlin, bei Engelschall, Dr. Rfm. Edenthal, v. Mannheim, im H. de Sav., Dr. Meier u. Dr. Stadtrath Fleischer, v. hier, von Biesenthal und Annaberg zur.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. Hdlm. Landau, Graspick, Kohn, Perle u. Harmelin, von Brody, unbestimmt.
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Rfm. Krause, v. Dresden, in Nr. 5, Hr. Hdlm. Stephanovitsch, Annusch u. Widull, von Jasn, Wien u. Czernowitz, in Dresse's Hofe., Dr. Hdlgr. Esche, v. Elberfeld, im Kranich, u. Dr. Secretair Kühn, v. Dresden, bei Kühn.
Die Ellenburger Diligence.
Dr. Commis Hante, v. Reichenbach, bei Schwennicke. Hr. Commis Parschdorf, Altkhardt und Kuprecht, von Langenbielau, in Nr. 516 u. 477.
Auf der Frankfurter Giltpost: Dr. Luchdr. Weidner, v. Unruhstadt, in Nr. 304, Hr. Rfm. Meierstein u. Blank, v. Frankfurt a. d. D.

u. Elberfeld, unbest., Ern. Kst. Sommerfeld u. Braun, v. Grünberg im Hahne, Dr. Kfm. Kurze u. Dr. Fabr. Seibert, v. Schwibus, im Hahne u. unbest., Dem. Hofmann, v. hier.

Halle'sches Thor

Auf der Hamburger Post, 17 Uhr: Dr. Kfm. Brädtler, v. Hamburg, unbest., Dr. Graf von Ghaseloup, v. Paris, pass. durch, Dr. Kfm. Schlesiuss, von Königsberg, bei Chortus, Drn. Kst. Auerbach und Dr. Kfm. Hölgers, v. Königsberg, u. Dr. Commis Pause, v. hier, von Magdeburg zur., Dr. Partic. Douglas, v. Hamburg, und Dr. Kfm. Wartig, v. Großschönau, unbest., Dr. Kfm. Kaiser, von hier, von Frankfurt zur., Dr. Pöhlgen, v. Neilmogen, Dr. Commis Peyer, Dr. Kfm. Schwie u. Dr. Buchhalter Friedländer, v. Berlin, v. Ruppert, in Nr. 440 u. 423, Dr. Kfm. Herz, v. Dessau, im Adler, Dr. Kfm. Steindl, v. Berlin, in Nr. 374, Dr. Commis Drenkhahn, v. Nachen, in St. Hamburg, u. Dr. Commis Hornheim, v. Braunschweig, in Nr. 605.

Kanstädter Thor

Auf der Frankfurter Nacht-Eilpost, 18 Uhr: Ern. Kst. Dupuis und G. v. Burdet, v. Paris, bei Mad. Bink u. in Nr. 454, Dr. Fabr. Baconius, v. Frankfurt a. M., bei Jungbau, Dr. Kfm. Klingholz, von Barmen, in Nr. 536, Dr. D. Weplar, von Danau, im Hotel de Saxe, Frehr. v. Bantv, v. Wien, im v. de Russie, Dr. Fabr. Fangol, v. St. Vith, unbest., Dr. Pöhlgen, v. Emden, v. Frankf. a. M., in Nr. 548, Dr. Kfm. Casens, v. Walmedu, in St. Hamburg, Dr. Pöhlgers, v. Meerholz, v. Frankfurt a. M., im Tiger, Dr. Kfm. Stern, v. Breslau, unbest., u. Dr. Stud. Moreno, a. Spanien, in Nr. 600. Dr. Gutsch. v. Weissenhof, v. Wietels, in St. Hamburg. Dr. Generalkleuten. v. Perren u. Alles Schifms u. Buchalzeika, v. Wilna, in St. Hamburg.

Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Kfm. Wagner, v. hier, v. Merseburg zurück. Dr. Pöhlgers, v. Kalamme, v. Pörrach, im Hotel de Saxe. Dr. Pöhlgers, v. Weiden, v. Barmen, in Specks Hause.

Peterssthor

Auf der Pegauer Post, 18 Uhr: Dem. Ziegenball, v. hier, v. Pegau zurück. Dr. M. Schädlich, v. Pegau, unbestimmt.

Hospitalthor

Dr. Pöhlgen, v. hier, v. Chemnitz zurück. Drn. Pöhlgen, Etoka, Parraskiva und Vulkan, von Bucharek, Kronstadt und Slojst, in Rupperts Hofe. Die Freiburger Post, 16 Uhr. Drn. Pöhlgen, Schweiger u. Hirschfeld, v. Hohenems, bei Müller u. in Nr. 412.

Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dem. Schiller, von hier, von Grimma zurück. u. Dr. Accessit Schubert, v. Grimma, unbestimmt. Auf der Nürnberger Eilpost, um 9 Uhr: Dr. Kfm. Stoppant, v. hier, v. Mailand zurück, Drn. Kst. Scharf u. Kunze, von Glauchau, in Nr. 544, Drn. Kst. Werner u. Schüt, von Meerane, in Nr. 534, Dr. Major v. Anobelsdorf, v. Eger, unbest., Dr. Kfm. Jugoff, von Chemnitz, im Ringe, Dr. Kfm. Schnorr, v. Schneeberg, v. D. Edolte, Dr. Kfm. Gerischer, v. Delant, in Nr. 468, Dr. Regierungsrath Werner, v. Bausen, unbest., Dr. Pöhlgers, v. Raste, von Pöhlgen, im v. de Hav, Dr. Kfm. Zennegg, v. Reichenbach, bei Salzmann. Drn. Pöhlgen, v. Vogt, v. Kitzschobert u. Pöhlgen, v. Dittens. Mad. Delius, von Paderborn, in St. Berlin, Dr. Lieutenant G. v. v. Voogtraten, v. Berlin, Mad. Paquier, v. St. Gallen, Dr. Lehrer Stechani, v. Wünchen, Dr. Ober-Steuerinsp. v. Zahn, v. Dresden, u. Drn. Kst. Schmidt u. Lohse, von Chemnitz, unbest., Dr. Valer Gesperstedt, v. Berlin, im Blumenberge, Drn. Kst. Pöhlgen, v. Burkhardt, v. Delant, in Bollfachs Hause, Dr. Kfm. einte, v. Plauen, in Nr. 484, Dr. Pöhlgers, v. von Sieben, im v. de Hav, Dr. Pöhlgers, v. Mesow, v. Brandenburg, u. Dr. Stadeger, v. Savigno, unbest., Dr. Pöhlgers, v. Lupton, v. Hamburg, im v. de Saxe, und Dr. Pöhlgers, v. Cohn, v. Elbingen, in Nr. 743.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor

Dr. Kfm. Simons, v. Elberfeld, im Blumenberge. Dr. Kfm. Gethardt, v. Düsseldorf, bei Friederici. Auf der Röhener Post, 11 Uhr: Dr. Hammerwerksbes. Gruber, v. Suhl, unbest., Dr. Kfm. Riemann und Dr. Senator Büttner, von Magdeburg, bei Eckert u. unbestimmt. Drn. Kst. Schöndenberg und Gans, von Königsberg u. Potsdam, Dr. Commis dersort, Dr. Buchhalter Pöhlgen u. Drn. Kst. Na burg, Herrmann u. Friedländer, v. Berlin, unbest., Dr. Kfm. Bauer, v. Hamburg, bei M. Günther, Dr. Kfm. Löwenstein, von Berlin, bei Ruppert. Dr. Destillateur Hebenkreit, v. Schley, im gr. Raume. Dr. Pöhlgers, v. Proos, von Pforzheim, bei Burkhardt. Dr. Kaufm. Friedmann, v. Berlin, in Nr. 9. Dr. Kfm. Breidt, v. Pforzheim.

Druck und Verlag von E. Polz.

in Nr. 509. Drn. Kst. Zimmern, Stegmann und Herrmann, von Paris u. Hamburg, bei Dufour u. Gänzel.

Dr. Kfm. Jordan, v. Mitau bei Goldschmidt. Dr. Kfm. Matanohn, v. Merseburg, in Nr. 405. Drn. Kst. Löwenheim u. Manheim u. Dr. Pöhlgers, v. Perlbach, v. Königsberg, bei Scidel und Ischened.

Kanstädter Thor

Dr. Kfm. Linnemann, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück. Dr. Pöhlgers, v. Dörr, v. Frankfurt a. M., in Nr. 686. Dr. Pöhlgers, v. Westkott u. Dr. Kfm. Mittelstemscheid, von Bremen, in Nr. 406.

Peterssthor

Drn. Kst. Robisch u. Hähner, v. Zeig, im gr. Raume. **Hospitalthor.** Mad. Regel, v. Görlitz, in Bollfachs Hause. Dr. Commis Hartner, v. Leipzig, bei Wittler. Dr. Kfm. Herrmann, v. Schwarzenberg, u. Mad. Pöhlger, v. Schönhaide, im v. Hoffe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor

Drn. Kst. Cohn u. Steinig, v. Breslau, in Nr. 509. Mad. Mühlenderlein, v. Annaberg bei Holzberg. Auf der Dresdener Eilpost: Mad. Mühlhausen und Dr. Hauptmann v. Koppensfeld, v. Dresden, bei Jonas und in Reichels Garten, Dr. Steinhdtr. Kauf, von Turnau, im Dirche, u. Dr. Kfm. Jakob, v. Hamburg in Nr. 423. Drn. Kst. Götting u. Fabricius, v. Herrnhut, bei Bette u. Comp.

Halle'sches Thor

Drn. Kst. Silber, Israel u. Zeig, v. Friedland u. Burgkainfurt, unbest., Dr. Kfm. Heintzer, v. Berlin, in Nr. 356. Drn. Kst. Fichtel und Pawrowitz, v. Danzig u. Elbing, Dr. Kfm. Basch u. Dr. Buchhalter Hirschfeld, v. Berlin, unbest.

Auf der Berliner Eilpost, um 2 Uhr: Drn. Kst. Siegmund u. Stein, v. Berlin, unbest., Dr. Kst. Schurmann u. Danziger, von Düsseldorf u. Kattbor, in Nr. 207 u. 203, Drn. Kst. Decker u. Reich, v. Königsberg, unbest., Dr. Banq. Meyer, v. Dessau, in Nr. 742, Drn. Kst. Hammerfeld u. Bildhauer, Dr. Commis Kahlmeyer, Dr. Fabr. Neuhrentz u. Dr. Wände, Beamter, v. Berlin, in Nr. 431, 526, 578, 544 u. 670, Dr. Commis Weise u. Drn. Kst. Rosendorf, Köhl, Gutmann u. Wallach, v. Berlin, bei Burkhardt, Ruppert, u. Eckert, Dr. Com. Halberstadt, Drn. Kst. Bentschel, Verb. Wolfenstein, Schulze, Kadisch u. Wolf, v. Berlin in Nr. 544, 496, im v. de Saxe, und in Nr. 343, 336 und 429, Dr. Fabr. Auerbach, Dr. Commis Zeller u. Dr. Kfm. Neubert, v. Berlin, unbestimmt, Dr. Lederhdtr. Koner, v. Neustreit, in Nr. 721, u. Dr. Commis Löwe, v. Berlin, in Nr. 430, Dr. Pöhlgen, v. Dehlmann, Dr. Kfm. Baudouin und Dr. Commis Baumbach, v. Berlin, im v. de Pol., in Nr. 545 u. unbestimmt, Drn. Kst. Drensberg u. Gmundt, v. Kronstadt u. Nachen, unbestimmt.

Kanstädter Thor

Dr. Kürschner Buchwald, v. Naumburg, im bl. Sterne. Drn. Fabr. Thoné u. Koch, v. Brann, bei Ruppert u. im Franencolleg. Dr. Pöhlgen, v. Benter u. Dr. Fabr. Koch, von Daun, bei Diezel, Dr. Pöhlgers, v. Broy, v. Mainz, in St. Berlin.

Auf der Kasseler Post, 14 Uhr: Drn. Kst. Gräfe u. Weissenborn, v. Langensalza, in Nr. 604 u. 589, u. Dr. Pöhlgers, v. Rosfeldorf, von Magdeburg, in Eckerts Hause.

Drn. Kst. Scharf u. Fernus, v. Frankfurt a. M., bei Müller. Mad. Fogelwein, v. Erfurt, v. Mad. Leubner. Dr. Pöhlgen, v. Züngle, v. Zerborn, bei Bernede.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 5 Uhr: Dr. Kaufm. Braune, von Annaberg, bei Giesmann, Dr. Prof. Assendel v. Berlin, in Stadt Berlin, Dr. Kfm. Neuberg, v. Frankfurt a. M., in Nr. 990, Dr. Kfm. Beer, v. Offenbach, in Krafts Hofe, Drn. Fabr. Spor. Kst. Gasser u. Bender, v. Brann, bei Menhold u. in Franencolleg., Dr. Kfm. Morino, v. Gotha, in Barthels Hofe, Dr. Capellan Dür, v. Würzburg, unbest., Dr. Kfm. Auberlin u. Dr. Pöhlgen, v. Grief, von Frankfurt a. M., im v. de Saxe u. bei Bessing, Dr. Pöhlgen, v. Fischberg und Drn. Kaufm. Jacoby und Blesenthal, v. Berlin, in Nr. 391, 501 u. 508, Dr. Fabr. Ischode, von Meerane, unbest., Drn. Kst. Peters u. Wolf, v. Offenbach, in Nr. 428 u. in der Lanne.

Peterssthor

Drn. Kst. Reiß u. Klagenstein, v. Altenburg, in Nr. 3. Drn. Kst. Liebig u. Kuhring, v. Gera bei Richter u. Schäfer.

Hospitalthor

Drn. Kst. Gebr. Pöhlgen, Martin u. Haagen, v. Delant, bei Laue.

Bahnhof

Zweite Fahrt von gestern, Abends um 5 Uhr: Dr. Fabr. Hohlfeld, von Neusalza, im halben Monde, Dr. Kammerherr v. Fuchs, von Ketzsch, im Elephanten, u. Dr. Kisten. v. Reiland, von Dresden, im Blumenberge.